

Zum Wortschatz einer ungarländischen deutschen Siedlung. (Kistormás, Komitat Tolna.)

(Fortsetzung.)

Wörterverzeichnis aus der Mundart von Kistormás

Abwäschlunpe m.: Waschlappen.

Abwäschschüssel f.: Spülschüssel.

ackern, zackern: pflügen.

Adje! Adje winsch' ich!: Begrüßungsform beim Abschied.

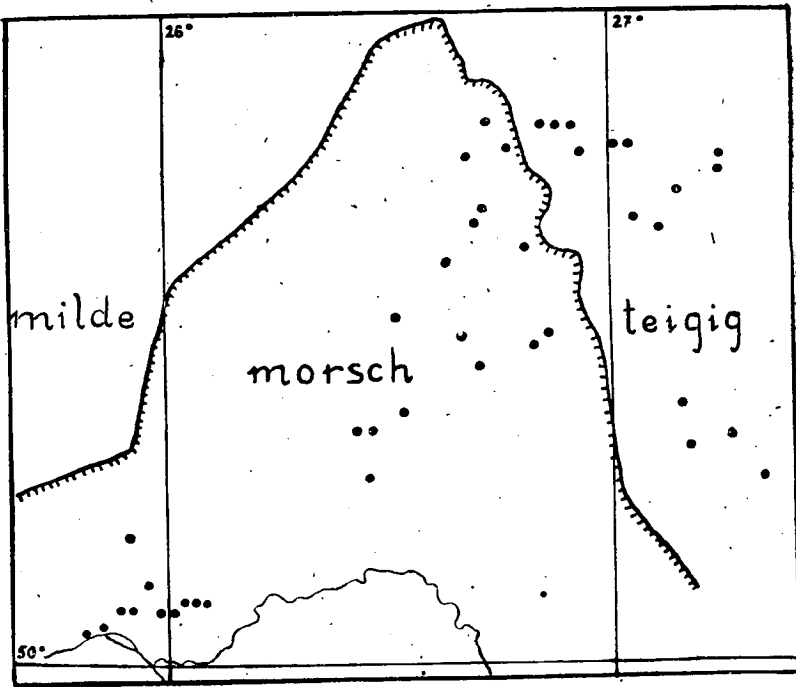


Abb. 9. 'edelfaul (von der Birne)¹
(Nach dem Hessen-Nassauischen Volkswörterbuch.)

Alpche n.: Dämon, der die Schlafenden bedrückt, sich von der Milch der Säuglinge nährt, usw.

Alpchefuss m.: Hexagramm, Zauberzeichen gegen Behexung.

Altfräache n.: Urgrossmutter.

Altherrche n.: Urgrossvater.

Angeld n.: Mietpfennig.

Arschkitzei m.: Hagebutte.

Atzel f.: Elster.

¹ Zur in der vorigen Nummer erschienenen Veröffentlichung.

Aagedeckel m.: Augenlid.

Aageglas n.: Brille.

Aagehoor n.: Wimper.

ausdrehe: ausringen.

ausschneire (von Tieren): kastrieren.

Backmulder m.: Backtrog.

Ballach m.: das verschnittene Pferd, Wallach.

Barch, Berch n.: das kastrierte männliche Schwein.

batten: nutzen. *Batt's niks, schadt's niks!*

Bänderhahb f.: eine aus dem hessischen Stammgebiet mitgebrachte kegelstutzförmige Bandhaube.

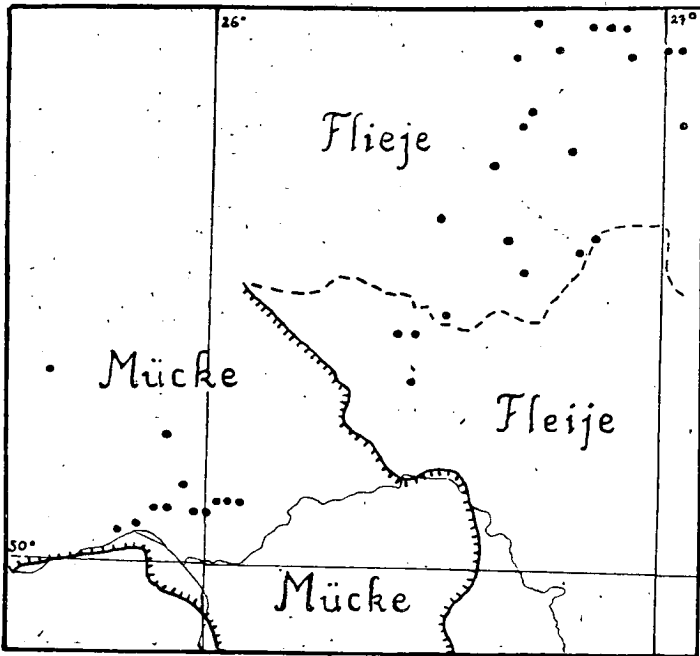


Abb. 10. 'Zimmerfliege'. (Nach dem Südhessischen Wörterbuch.)

Bett n.: 1. Wie schd. 2. die Lage (auf der Tenne).

blitzebloo: kornblumenblau.

Blutsugler m.: Blutegel.

Borem m.: Speicher des Hauses.

Brechohne f.: der Abfall beim Hanfbrechen.

Brostlappe m.: Männerweste.

Brunnetrog m.: Wassertrög.

Butzemann m.: Vogelscheuche.

Buxe, nur in der Zusammensetzung: *Buxehose* f.: eine bis an die Knie reichende Leinenhose.

- Christbaum* m.: der geschmückte Weihnachtsbaum.
Christbaum potze: Christbaum schmücken.
Christkindche n.: Gabenbringer am 24-sten Dezember. (Eine weissgekleidete, vermummte Frauengestalt).
Christkindcheohvet m.: Weihnachtsabend.
Deisel f.: Deichsel am Wagen.
dicke Milch f.: Sauermilch.
Dippe f.: irdener Topf.
Dippemacher m.: Töpfer.
dischkurern: plaudern.

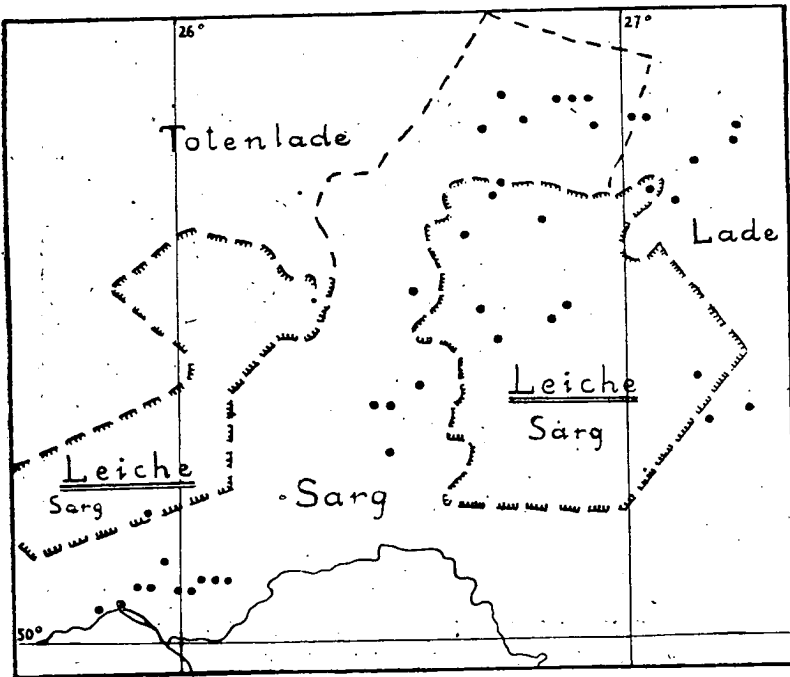


Abb. 11. 'Sarg'. (Nach dem Hessen-Nassauischen Volkswörterbuch.)

- Ditz*: Euter der Kuh.
Dräht m.: ein Teil des Haarzopfes (Durchzug) *Darichzug* m.: der lange Balken der Zimmerdecke.
Ehrtag m.: der Tag der Hochzeit.
Er f.: 1. Erde, 2. Lehm.
Erdhase m.: Ziesel.
Fewermonat m.: Februar.
Fcrwes m.: Füssteil der Strümpfe, der gestrickten Schuhe.
Finstlerlare m.: der Holzverschlag für die Fenster an der Aussen-
 seite des Hauses.

flappche: umherfliegen, -flattern. *Flappche Schurach*: die weite, lose Ärmeljacke der Frauen.

Flerermaus f.: Schmetterling.

Flitche n. Flügel des Vogels.

Fraache n.: Grossmutter.

„Ringe, ringe Reihel

Drowe sitzt mein Fraache,

Kochet gute Milichsupp,

Sag' mer alle: Husch, husch, husch!“ (Kinderspiel.)

Frihjoer n.: Frühling.

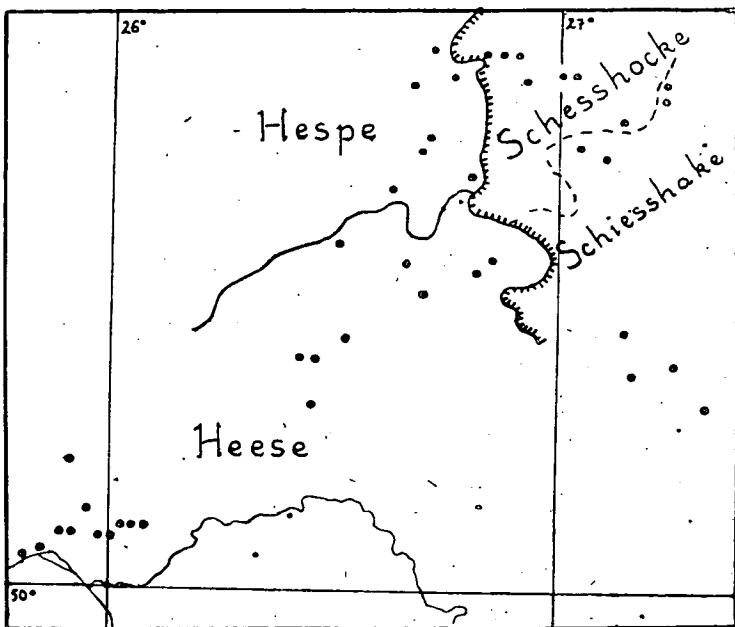


Abb. 12. 'Kniegebiege an der Hinterseite des Tierhinterfusses'.
(Nach dem Südhessischen Wörterbuch.)

Galje m.: Holz zum Aufhängen des geschlachteten Schweines

Gaul m.: Pferd. — *Gailstall*: Pferdestall. — *Gailtche spiele*: ein Kinderspiel.

gäckern, gäckse: gackern.

Gehanstrauwel: Johannisbeere.

(Geiss) *Gahss* f.: Ziege.

Gemahre n.: niedergemähter Grasstreifen.

Gickel m.: Hahn.

(Fortsetzung folgt).

Frau Tálasi geb. Anna Varga.